

Darinka Ezeta Batres
1965, Mexiko -Stadt
SchauspielerIn und Performerin

Das Theater als Weg zur Aufarbeitung des Migration- Prozesses

Ein Jahr nach dem Mauerfall kam ich nach Deutschland, entschlossen mich meiner Leidenschaft weiter widmen zu können: das Theater. Sehr bald erlebte ich aber, das was ich als "Verwaisung der Sprache" nenne und drei Jahre nach meiner Ankunft, als ich mittlerweile auf Deutsch spielen konnte, fragte ich mich, ob ich bereit wäre, mich einer völlig neuen Kultur anzupassen. Die Voraussetzung: die Aneignung unbekannter kulturellen Codes. Das Theater half mir dazu.

Als ich sehr bald feststellte, dass meine Chancen auf den deutschen Bühnen sehr gering, bzw. null waren, begann ich meine eigenen Projekte auf die Beine zu stellen. Zusammen mit anderen Künstlern drückten wir uns aus über unsere Conditio als Fremde, AusländerInnen. In meinen Anfängen arbeitete ich mittels einer in meinem Herkunftsland Mexiko entstandener Form des Revuetheaters, mit dem die Menschen über die politische Lage mit Humor und Ironie singend und spielend sprachen. Wir haben diese Form ausgewählt, um unsere Meinung zu der Schwierigkeit der deutschen Sprache oder den absurden Erlebnissen beim Arbeitsamt und im Supermarkt offen zu sagen.

Die Aufarbeitung des selbstgewählten Exils auf der Bühne half mir mich besser kennenzulernen und die Vor – und Nachteile meines Herkunftslandes und Deutschland zu erkennen. Reale, physische und zum Teil schmerzhaft Erlebnisse konnte ich in Bilder übersetzen, umwandeln. Zum Beispiel als ich eines Tages mit der U-Bahn fuhr und mich hinsetzen wollte. Auf der Stelle spürte ich, als ob mächtige Arme mich festhielten und drückten, um die Körperhaltung der anderen Passagiere gegen meinen Willen annehmen zu müssen. Ich hatte mich tatsächlich verändert. Die Auseinandersetzung mit dem Prozess der Kulturanpassung und dem Gefühl der Zugehörigkeit auf der Bühne half mir mit dieser Veränderung besser umgehen zu können.

Mittlerweile sind es 26 Jahre vergangen und ich lebe länger in Deutschland als in Mexiko. In den letzten Jahren habe die Form des Cabarets entdeckt, um mit meiner Gitarre, singend dem Publikum meine Ängste und Wünsche mitzuteilen.